



Naturerlebnispfad Liebenburg

11 Ein thematischer Überblick

Was sind die Ziele des Naturerlebnispfades?

Der Naturerlebnispfad wird von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und dem Landkreis Goslar jeweils etwa zur Hälfte finanziell und ideell gefördert.

Kooperationspartner und Grundstückseigentümer der Naturschutzflächen sind die Natur- und Umwelthilfe Goslar e.V., die Nabu-Kreisgruppe Goslar und das Niedersächsische Forstamt Liebenburg.

Alle drei Projektpartner sind davon überzeugt, dass es sich im Salzgitterschen Höhenzug um eine besondere Landschaft mit einer wertvollen Natur handelt, die vielen Menschen in nah und fern unbekannt ist.

Insofern besteht das Ziel der Akteure darin, dieses Rückzugsgebiet für zum Teil seltene Pflanzen- und Tierarten für Interessierte bekannter zu machen, Ihnen die Naturschätze näher zu bringen und die Besonderheiten zu erklären.

Denn auch in einer zunehmend digitalisierten Welt gilt immer noch die Erkenntnis:

„Man liebt nur, was man kennt und man schützt nur, was man liebt“ (Konrad Lorenz, Verhaltensforscher)

Die Natur erleben ist die beste Art und Weise, die Natur kennen und lieben zu lernen.



Schafe als Landschaftspfleger auf dem Backenberg



Ein typischer Mittelwald mit einzelnen Bäumen (Überaltern) und einer blühenden Akelei im Vordergrund



Bunter Kalk-Halbrockenrasen mit Blick auf Belmerode



Schwefelfliege auf Helm-Knabenkraut

Verhaltensregeln



kein Lagerfeuer entzünden!



Keine Blumen pflücken!



Abfälle wieder mitnehmen!



Hunde bitte anleinen!



Wege nicht verlassen!



Nicht im Gelände reiten!



Tiere nicht beunruhigen!

Wir danken allen Wander:innen und Spaziergänger:innen, die Verständnis haben und die Verhaltensregeln für dieses ganz besondere Gebiet beachten und einhalten!

Federführung



Projektpartner



Unterstützer



Förderer





Naturerlebnispfad Liebenburg

11 Übersichtskarte

Herzlich Willkommen auf dem Naturerlebnispfad Liebenburg!

Sie befinden sich auf einem alten Bergwerksgelände, der ehemaligen „Grube Fortuna.“ Hier wurde bis 1963 Eisenerz gefördert. Die meisten Gebäude sind heute noch im originalen Zustand.

Sie werden sich vielleicht wundern, dass hier der „Naturerlebnispfad Liebenburg“ beginnt. Was hat Natur mit Bergbau zu tun? Der Rohstoff Eisenerz ist ein Teil der Natur, der durch komplizierte geologische Prozesse entstanden ist. Die Bergleute mussten dieses Eisenerz aus großer Tiefe in harter Arbeit herausbrechen bzw. -sprengen und aufbereiten. Danach wurde das Eisenerz verhüttet.

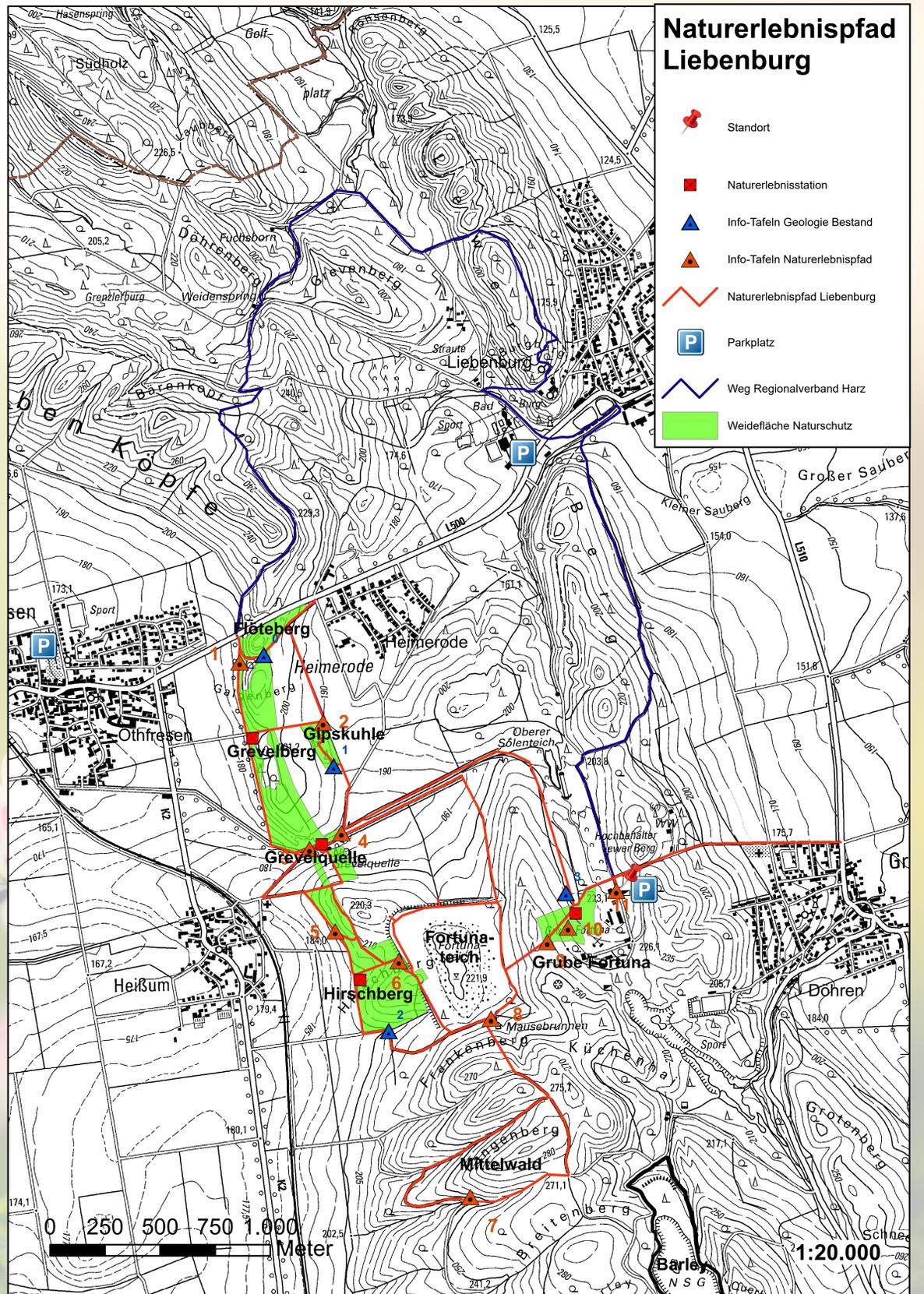
Das Roherz wurde gemahlen und gewaschen. Das Waschwasser im südlichen Salzgitterschen Höhenzug wurde in drei großen Schlammteichen aufgefangen, die heute alle zu wertvollen Biotopen geworden sind, die seltenen Vogelarten eine Heimat bieten. Westlich von hier befindet sich der ausgetrocknete Fortunateich (ehemaliger Schlammteich), wo Sie diese Natur aus zweiter Hand erleben können.

Zentrale Erzaufbereitung war die Grube Fortuna. Verhüttet wurde das Eisenerz zunächst in der Eisenhütte Kunigunde und später in Posthof nahe der Bundesstraße 6.

Auch die in der Umgebung vorhandenen Bergeshalden, aufgeschüttet aus erzlosem Gestein, sind heute bewaldet oder mit artenreichen Wiesen bewachsen.

Aber es gibt hier auch andere erlebbare Natur, die nichts mit dem Bergbau zu tun hat. Lassen Sie sich überraschen! Verlassen Sie das Bergwerksgelände und wandern Sie nach links in Richtung Artenschutzurm des Naturschutzbundes (Nabu).

Der Naturerlebnispfad ist in der Karte rot dargestellt, wird gesäumt von 11 Informationstafeln und 4 Naturerlebnisstationen. Er liegt im FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) „Salzgitterscher Höhenzug“ und im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet.



Verhaltensregeln

- kein Lagerfeuer entzünden!
- Keine Blumen pflücken!
- Abfälle wieder mitnehmen!
- Hunde bitte anleinen!
- Wege nicht verlassen!
- Nicht im Gelände reiten!
- Tiere nicht beunruhigen!

Wir danken allen Wander:innen und Spaziergänger:innen, die Verständnis haben und die Verhaltensregeln für dieses ganz besondere Gebiet beachten und einhalten!